

Brugg/Windisch

Basis für Vertiefungsarbeiten des Gesamtverkehrskonzepts gelegt: Fokus liegt auf der Ausarbeitung von Anschlüssen und Tunnel



Von Deborah Bläuer

18.06.2026, 17.00 Uhr

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt äussert sich zum Stand der Arbeiten beim Gesamtverkehrskonzept Raum Brugg Windisch. Dazu gehören etwa die Zentrumsentlastung und das Teilprojekt Velo.



Die Zentrumsentlastung sieht einen Tunnel unter der Aare durch vor.

Bild: Alessandro della Valle/Keystone

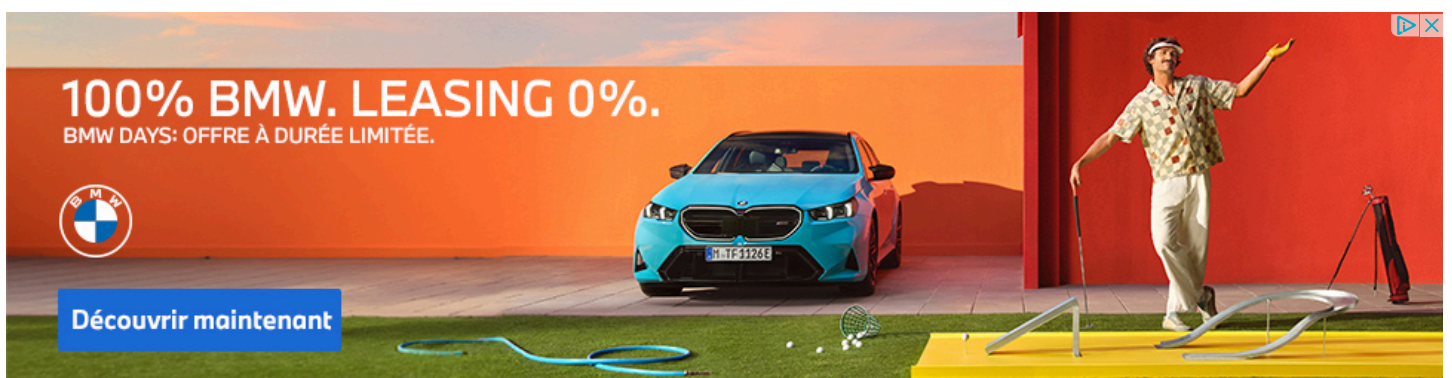
Darum geht es

- An ihrer letzten Sitzung hat die Behördendelegation des Gesamtverkehrskonzepts Raum Brugg Windisch vom Stand

- Dazu gehören unter anderem die Zentrumsentlastung und das Teilprojekt Velo.
- Die Basis für Vertiefungsarbeiten des Gesamtverkehrskonzepts Raum Brugg Windisch ist nun gelegt.

Die Behördendelegation des Gesamtverkehrskonzepts (GVK) Raum Brugg Windisch hat an ihrer Sitzung vom 9. Juni vom aktuellen Stand des Teilprojekts Velo Kenntnis genommen. Dies schreibt das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) in einer Medienmitteilung. «Als nächster Schritt werden die weiteren notwendigen Vertiefungsarbeiten durchgeführt.»

Weiterlesen nach der Anzeige



Zum Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch erklärt das BVU: Auf Grundlage der abgeschlossenen Testplanung im Rahmen der Gebietsentwicklung Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch beginnen nach den Kreditentscheiden aller Partner die Arbeiten zu einem regionalen Sachplan. Unter der Führung von Brugg und Windisch werden wichtige Erkenntnisse und Rahmenbedingungen nun behördenverbindlich festgelegt.

Die Behördendelegation habe weiter Einblick in den Stand der technischen Vertiefungsarbeiten zur Zentrumsentlastung (ZEL) des Kantons erhalten, so das BVU. «Der aktuelle Fokus liegt auf der Ausarbeitung von Linienführung, Anschlusssituationen, Tunnelbau und Geologie.» Hierbei beginne jetzt die Betrachtung der Auswirkungen auf die Gesamtanlage unter den Aspekten Verkehr, technischer Machbarkeit, Auswirkungen auf Siedlung und Umwelt, Bewilligungsfähigkeit und Kosten.

Verschiedene Varianten werden weiterbearbeitet

Zudem hat die Behördendelegation eine erste Information zur Beteiligung der Bevölkerung zum Leitbild Aufeld-Aegerten über die Bereiche Siedlung, Umwelt und Verkehr entgegengenommen. «Die hierzu von der Stadt Brugg durchgeführte ePartizipation fand zwischen dem 20. April und 10. Mai statt und wird derzeit ausgewertet», schreibt das BVU. «Die Rückmeldungen aus

der Bevölkerung werden im Folgenden mit der Begleitgruppe gespiegelt und fliessen in die weiteren Vertiefungsarbeiten ein.»



Zur Gebietsentwicklung Aufeld-Aegerten ist ein mehrjähriger Prozess am Laufen.

Bild: zvg

Bis Ende 2026 sollen verschiedene Varianten weiterbearbeitet und insbesondere Fragen zur Lage der Tunnelportale, zur Siedlungsstruktur, zum Velonetz sowie zur Gestaltung der Verkehrsachsen vertieft werden. Die Behördendelegation wurde ausserdem über den Stand der Arbeiten zum Hoch- und Grundwasserschutzkonzept informiert. Die Ergebnisse werden eng mit der Gebietsentwicklung und den verkehrlichen Planungen abgestimmt. Ziel ist es, die Entwicklung des Gebiets langfristig zukunftssicher auszugestalten.

Projekt ist je nach Region unterschiedlich weit

Abschliessend noch ein kleiner Rückblick zum Gesamtverkehrskonzept Raum Brugg Windisch. Der Grosse Rat hat am 4. Mai 2021 die Vorschläge des Regierungsrats angenommen und wichtige Entscheide zum Regionalen Gesamtverkehrskonzept (rGVK) Ostaargau mit den fünf Handlungsfeldern «Bahn und Bus», «Fuss- und Veloverkehr», «Strassennetz und Betrieb», «Stadt- und Freiraum» sowie «Mobilitätsmanagement» gefällt. Die vom Grossen Rat beschlossenen Richtplananpassungen sind für die Weiterarbeit mit Vorgaben und Aufträgen, unter anderem zu den Themen Fuss- und Veloverkehr, Aufwertung des Stadtraums, öffentlicher Verkehr sowie motorisierter Verkehr, verbunden.



Die IG Oasar organisierte auch schon Protestspaziergänge.

Archivbild: zvg

Der Projektstand ist in den betroffenen Räumen des rGVK Ostaargau unterschiedlich weit fortgeschritten. Deshalb hat das BVU beschlossen, die Planung in den einzelnen Räumen mit spezifischen Planungen, Projekten und Partizipationsmassnahmen weiterzuführen. Die verschiedenen Projekte und Planungen aus dem rGVK Ostaargau werden laufend aufeinander abgestimmt.

Von der Interessengemeinschaft IG Oasar gibt es Widerstand gegen die angedachte Zentrumsentlastung, die ein zentrales Element des GVK Raum Brugg Windisch ist. Durch die sogenannte Zentrumsentlastung würde der Verkehr auf der Hauptdurchfahrt zwar reduziert, dafür würde er vor den Tunnelportalen in Lauffohr und Windisch stark ansteigen, so die IG Oasar.

Kommentare



Noch keine Kommentare. Geben Sie die erste Meinung zum Artikel ab.

Für Sie empfohlen



Startseite



Mehrwerte



Region